

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Welt



Liebe Kinder,

ein Elefant erlebt den ersten Schnee. Könnt ihr euch das vorstellen? Das junge Elefántchen ist erst vor einigen Monaten auf die Welt gekommen. Jeden Morgen hat es mit seiner Mutter einen Spaziergang auf dem grünen, kurzen Rasen gemacht. Nun plötzlich ist alles weiß geworden, und das Elefántchen hat zuerst ganz zaghaft seine Füße auf diesen unbekanntnen Belag gesetzt. Hu, das war kalt! Aber bekanntlich haben die Elefanten ganz dicke Hornhaut an den Füßen, so daß die Kälte dem kleinen Jumbo nicht weh tat. Und dann hat er plötzlich gemerkt, daß man

mit dem Schnee wunderbar spielen kann, fast so gut wie mit dem Wasser. Auf diesen Bildern seht ihr nun, wie sehr sich Jumbo über den ersten Schnee freut. Fast wie die kleinen Buben und Mädchen, die sich auch fast nicht halten können vor Entzücken, wenn sie plötzlich eines Morgens sehen, daß der graue Schmutz der winterlichen Straßen von wunderbaren weißen Flocken bedeckt ist.

Herzlich grüßt euch euer

Unggle Redakter.



Aufnahme Weck

Ein lustiges Streichholzschachteln-Wettrennen

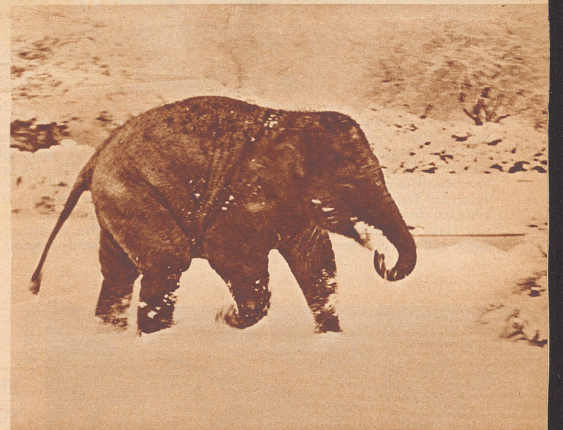
veranstalten die Buben und Mädchen auf dem Eise. Das ist gar nicht so leicht, es heißt dabei gut aufpassen, daß die Schachtel nicht etwa von der Nase herunterfällt. Dann hat man nämlich verloren und muß aus dem Wettrennen ausschalten. Darum tragen auch alle hier die Nase recht hoch in der Luft. — Der Unggle hat's auch mal ausprobieren wollen, aber fast wäre er dabei über seine eigenen Beine gestolpert. So geht's, wenn man in die Luft guckt!



Jumbo wälzt sich im Schnee. Manchmal, wenn ihn ein Floh beißt, dann muß er sich an der Mauer kratzen. Nun legt er sich einfach in die kühle Masse und rollt sich mit innigem Vergnügen darin herum.



Jumbo schüttelt den Schnee wieder von sich.



Findet ihr nicht auch, daß man dem Elefántchen das Vergnügen, mit dem es durch den Schnee spaziert, direkt ansieht?

AUS UNGGLE REDAKTERS WITZKISTE

Alfred: «Vater!»
 Vater: «Was denn?»
 Alfred: «Sag' mal, wenn in Grönland sechs Monate lang Nacht ist, wann schlafen dann die Nachtwächter?»

Vater: «Wenn du artig bist, Kurt, schenke ich dir zum Geburtstag einen Kuchen mit fünf Lichtern. Für jedes Jahr ein Licht.»

Kurt: «Kann ich nicht lieber ein Licht mit fünf Kuchen bekommen?»

Lehrer: «Karl, wieviel ist die Hälfte von sechseinhalb?»
 Karl: «Genau weiß ich es nicht; aber viel wird es wohl nicht sein.»

Albert: «Edmund, wie alt ist denn dein Großvater?»
 Edmund: «Das weiß ich nicht; aber wir haben ihn schon sehr lange.»

Karl: «Mutti, ich bin froh, daß ich kein Eskimo bin!»
 Mutter: «Warum denn?»
 Karl: «Weil ich dann jeden Tag Lebertran trinken müßte.»



Ganz freiwillig macht Jumbo sein bestes Kunststück. Er steht auf die hinteren Beine und trompetet durch die Nase. Das bedeutet, das er ungeheuer guter Laune ist.